

PRIVATE FÖRDERN NACHWUCHS

Die neuen Doktoratskollegs an der Universität Innsbruck werden durch den Förderkreis der Universität großzügig unterstützt.



Im Rahmen des seit zehn Jahren bestehenden, überaus erfolgreichen Forschungsschwerpunktprogramms hat die Universität Innsbruck nun mit der Einrichtung von eigenen Doktoratskollegs begonnen. Hier wird den Studierenden eine strukturierte Ausbildung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau geboten. Statt der Betreuung der Dissertation in einem engen Fachbereich durch einzelne Betreuer wird im Team geforscht.

Förderung durch Förderkreis

Mit der finanziellen Unterstützung durch den Förderkreis „1669 Wissenschaft Gesellschaft“ ist es der Universität möglich, diese Strategie voranzutreiben. Die neuen Doktoratskollegs können mit den von Privaten zur Verfügung gestellten Mitteln Summer- und Winterschools, Klausurtagungen, Auslandsaufenthalte und Konferenzteilnahmen finanzieren. Auch ohne weitere öffentliche Förderungen konnten so die grundlegenden Rahmenbedingungen für erfolgreiche Doktoratskollegs

geschaffen werden. Die Mitglieder des Förderkreises unterstützen die Universität als Netzwerk von Verbündeten und als Brücke in die Gesellschaft – sowohl ideell als auch materiell.

In Zukunft unterstützen sie die Aktivitäten von Doktoratskollegs in den Bereichen Technische Wissenschaften, Life Sciences, Materialforschung und Kulturwissenschaften: Im Doktoratskolleg „Computational Interdisciplinary Modelling“ werden neue Methoden der rechnerbezogenen Modellierung und anwendungsbezogene Forschung in den Atmosphärenwissenschaften, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik und Technischen Wissenschaften betrieben. Im Doktoratskolleg „Aging and Regeneration“ beschäftigen sich die Nachwuchsforscherinnen und -forscher mit den molekularen und zellulären Mechanismen von Alterung und Regeneration. Das Doktoratskolleg „Reactivity and Catalysis“ beschäftigt sich mit Fragen der Material- und Nanowissenschaften. Dynamiken von Ungleichheit und Differenz im Zeitalter der Globalisierung werden im gleichnamigen Doktoratskolleg der Kultur- und Sozialwissenschaften erforscht.

cf 

NACHWUCHSFÖRDERUNG:

Der wissenschaftliche Nachwuchs trägt über zwei Drittel zur Forschungsleistung der Universität Innsbruck bei. Die Nachwuchsförderung hat daher an der Universität einen hohen Stellenwert. Seit dem Jahr 2005 werden jährlich rund 80 Doktoratsstipendien vergeben, wodurch seither bereits 700 Studierende finanziell gefördert werden konnten. Die Einrichtung von Doktoratskollegs ist ein wichtiger, weiterer Schritt, um ein produktives Umfeld für erfolgreiche Doktorandinnen und Doktoranden zu schaffen.

Mehr Informationen zum Förderkreis „1669 – Wissenschaft Gesellschaft“ gibt es unter www.uibk.ac.at/foerderkreis1669/

